

Stellungnahme zum Antrag

Vorlage Nr.: 2026/0361

Verantwortlich: **Dez. 1**
 Dienststelle: **OV Grötzingen**

Ausbreitung und Bekämpfung der invasiven Ameisenarten *Tapinoma magnum* und *Lassus neglectus* in Grötzingen (Antrag SPD-Fraktion)

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Ortschaftsrat Grötzingen	17.06.2026	5	Ö	Behandlung

Kurzfassung

Die bisherigen Bekämpfungsmaßnahmen im Bereich Rosalienberg zeigen nach Rückmeldungen der Anwohnenden deutliche Fortschritte. Für einen nachhaltigen Erfolg ist jedoch eine kontinuierliche und abgestimmte Mitwirkung aller betroffenen privaten Grundstückseigentümer*innen erforderlich, da sich die Kolonie überwiegend auf Privatflächen befindet und sich andernfalls weiter ausbreiten kann.

Finanzielle Auswirkungen	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Investition <input type="checkbox"/> Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten: Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten:	Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:
Finanzierung <input type="checkbox"/> bereits vollständig budgetiert <input type="checkbox"/> teilweise budgetiert <input type="checkbox"/> nicht budgetiert	Gegenfinanzierung durch <input type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlung <input type="checkbox"/> Wegfall bestehender Aufgaben <input type="checkbox"/> Umschichtung innerhalb des Dezernates	Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.

CO₂-Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Korridor Thema:	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

Erläuterungen

Das Gartenbauamt nimmt wie folgt Stellung:

1. Konnte ein Fortschritt im Gebiet am Rosalienberg seit dem Befall im vergangenen Jahr erzielt werden?

Die kommunale Schädlingsbekämpfung wurde in Kalenderwoche 18 Ende April 2026 durchgeführt. Nach Rückmeldungen der Anwohnenden konnte hierbei ein deutlicher Fortschritt festgestellt werden. Die Hauptnester befinden sich jedoch überwiegend auf Privatgrundstücken. Ein nachhaltiger und dauerhafter Bekämpfungserfolg kann daher nur erreicht werden, wenn sämtliche privaten Eigentümer*innen gezielt sowie kontinuierlich an den Maßnahmen mitwirken.

2. Hat sich in diesem Gebiet eine Großkolonie etabliert?

Es handelt sich um eine größere Kolonie, die seit etwa drei Jahren besteht und sich mittlerweile auf mehrere Grundstücke ausgebreitet hat. Sofern nicht alle Eigentümer*innen dauerhaft und in vergleichbarem Umfang Bekämpfungsmaßnahmen durchführen, besteht das Risiko einer weiteren Ausbreitung auf bislang nicht betroffene Grundstücke. Eine Superkolonie liegt derzeit jedoch noch nicht vor.

3. Wie schnell kann dieses Vorkommen auf benachbarte Grundstücke übergehen?

Hierzu liegen bislang keine wissenschaftlichen Erhebungen vor. Die Ausbreitung kann jedoch, abhängig von den örtlichen Gegebenheiten und den jeweiligen Bedingungen auf den Grundstücken, vergleichsweise schnell erfolgen.

4. Gibt es eine Liste mit Schädlingsbekämpfungsfirmen, die auf diese Ameisenarten spezialisiert sind?

Eine entsprechende Liste von Schädlingsbekämpfungsfirmen, die auf die Bekämpfung gebietsfremder beziehungsweise invasiver Ameisenarten spezialisiert sind, liegt derzeit noch nicht vor.

5. Werden die öffentlichen Grundstücke in Grötzingen auf Ameisenbefall untersucht? Wie regelmäßig?

Öffentliche Grundstücke werden derzeit nicht routinemäßig auf einen Befall überprüft. Ein Auftreten der gebietsfremden Ameisenart ist in der Regel nur dann möglich, wenn bereits befallene Pflanzen oder Erdmaterial eingebracht beziehungsweise eingepflanzt wurden. Daher zeigt sich ein Befall häufig zunächst im privaten Gartenbereich.

Sofern Bürgerinnen und Bürger den Verdacht haben, gebietsfremde Ameisen eingeschleppt zu haben, kann zur kostenlosen Artbestimmung die Stadtverwaltung unter ameisen@karlsruhe.de bzw. über den telefonischen Bürgerservice 115 kontaktiert werden. Darüber hinaus wurde für eine erste Einschätzung eine entsprechende Checkliste entwickelt, die auf der Homepage der Stadt Karlsruhe zum Download bereitsteht.

Zur ersten Überprüfung kann folgender Test hilfreich sein: Ein weißes Blatt Papier wird mit einer Zuckerlösung (Wasser und Zucker) bestrichen und in die Nähe eines Nesteingangs gelegt. Wird der Bereich anschließend vorsichtig, beispielsweise mit einem Stock, leicht gestört, treten häufig innerhalb weniger Sekunden mehrere Ameisen aus dem Nest aus und bewegen sich in Richtung der Zuckerlösung. In diesem Moment angefertigte Fotos sind für die weitere Einschätzung besonders hilfreich. Ein wichtiges Merkmal zur Identifizierung ist die unterschiedliche Größe der Ameisen. Treten Tiere verschiedener Größenordnungen (etwa 2 bis 5 mm) aus demselben Nest auf, kann dies auf eine gebietsfremde Ameisenart hindeuten.

Darüber hinaus weist *Tapinoma magnum* beim Zerdrücken einen charakteristischen Geruch auf, der häufig als ranzige Butter mit einem pfefferminz- oder zitronenartigen Geruch beschrieben wird.

6. Wie wird das gemeinsame Vorgehen - öffentliche Hand/Privateigentümer koordiniert?

Die Koordination des gemeinsamen Vorgehens erfolgt über verschiedene Kommunikationswege. Hierzu zählen insbesondere persönliche Gespräche mit Betroffenen, der Austausch per E-Mail, Presseveröffentlichungen sowie Hauswurfsendungen.

7. Ist der Einsatz der neu angeschafften Maschine auch in Grötzingen geplant?

Das Heißwasserdampfgerät wurde und wird auch bei der Bekämpfung in Grötzingen eingesetzt.